

A photograph of a forest floor covered in numerous small white snowdrops (Galanthus nivalis) with green leaves. Several thin tree trunks are visible in the background, some with moss. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day in a forest.

RUND UM **ST. JAKOB**

MÄRZ/APRIL/MAI 2026

Evangelische Kirchengemeinden St. Jakob Rothenburg
und St. Peter und Paul Derwang

„Veränderung“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die ersten Sonnenstrahlen nach den kalten Wintertagen haben viele Menschen aufleben lassen. Tag für Tag verändert sich nun die Natur. Noch können wir die ersten Frühblüher bewundern, doch bald werden sie wieder Platz für andere Pflanzen machen. Unsere Natur ist in steter Veränderung. „Veränderung“ ist auch das Stichwort für das Leben in unseren Kirchengemeinden. Immer wieder werden sie darüber in unserem Gemeindebrief in der kommenden Zeit lesen – und natürlich auch in diesem Gemeindebrief.

Doch in all der Veränderung bleiben wir uns treu: blicken zurück auf gute, gelungene Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde in den unterschiedlichen Bereichen; laden ein zu unseren Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen und Begegnungsnachmittagen.

Abwechslungsreich und bunt ist das, was in unserer Pfarrei geschieht. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen!

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den kommenden Wochen natürlich auf den Gottesdiensten und Veranstaltungen zur Passionszeit und zu Ostern.

Doch auch in der Zeit nach Ostern wird viel geschehen – von der Konfirmation bis zu Konzerten. Lesen Sie doch von all dem, was unser Gemeindeleben ausmacht, in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs!

Herzliche Grüße im Namen
der Mitarbeitenden von St. Jakob
Pfarrerin Dorothea Bezzel



INHALT

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Neues aus der Pfarrei St. Jakob	4
Veränderungen	6
Kirchenmusik	7
Kindergottesdienst	8
Konfirmation 2026	9
Kita Heckenacker	10
Kita Alter Stadtgraben	11
Jugend	12
Gottesdienste	14
Spurensuche	16
Pilgern / Touristenseelsorge	17
Einladungen	18
Diakonie	19
Deutscher Evangelischer Frauenbund	20
Gustav-Adolf-Frauenkreis	21
Dekanatsjugend	22
Gemeindecafé	23
Freud und Leid	24
Öffnungszeiten und Termine	25
St. Jakob sagt Danke / Spendenkonten	26
Adressen	27

Titelbild: Märzenbecher Foto: Willi Pfitzinger

Das Leben kommt zurück

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach der Kälte des Jahresbeginns wird es nun langsam wärmer. Die Tage sind länger, die Sonne stärker. Die Natur erwacht: alles ist bereit. Das Leben kommt zurück.

Doch mitten in dieses Frühlingserwachen fällt unsere Passionszeit. Sie erzählt nicht von der reinen Freude am Leben, sondern erinnert an andere Seiten unseres Daseins. An das Leid und den Schmerz, an die Einsamkeit und den Tod.

Und sie findet ihren Höhepunkt im Geschehen der Karwoche, die am Palmsonntag beginnt und ihren inhaltlichen Abschluss am Karfreitag findet. Jubelnd begrüßen die Menschen Jesus, als er mit dem Esel nach Jerusalem reitet. Sie spüren: hier ist der, der helfen kann. Der Messias kommt uns nah. Doch wenige Tage später nur stirbt Jesus am Kreuz.

Die letzte Mahlzeit mit den Jüngern – das letzte Abendmahl – liegen da ebenso hinter ihm wie sein verzweifelter Gebet im Garten Gethsemane, seine Verhaftung, das Verhör und die Verurteilung. Man setzt ihm eine Dornenkrone auf sein Haupt. Schmerzhaft ist diese Krone, sie bohrt sich in den Kopf hinein. Gleichzeitig verhöhnt sie Jesus, der von sich als einem besonderen König gesprochen hatte.

Jahr für Jahr hören wir diese Geschichte. Jahr für Jahr ist sie wohl kaum fassbar und in ihrer Dramatik begreifbar.

Im Weihnachtslied „Maria durch ein Dornwald ging“ heißt es: „Da haben die Dornen Rosen getragen, als das Kindlein durch den Wald getragen“. Diese alten Worte bedeuten auch heute viel. Sie erinnern uns: das Kind

– der erwachsene Mann Jesus – vermag, aus Dornen etwas Lebendiges zu machen. Das, was wie tot und erstarrt aussah; das, was verletzt hat und Schmerzen zufügte, wird zum Zeichen des Lebens.

Die Dornen treiben aus. Das Leben kommt zurück. Der Tod ist besiegt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Ihre Pfarrerin Dorothea Bezzel



Bild: Sylvio Krüger
in: Pfarrbriefservice.de

Neues aus St. Jakob und Detwang

Verabschiedung von Pfarrerin Schlottke und Vertretung

Am 22. Februar haben wir in einem gut besuchten Gottesdienst in der Jakobskirche und bei einem anschließenden Empfang im Gemeindezentrum Abschied von Pfarrerin Claudie Schlottke genommen. Es war ein Tag, der von Dankbarkeit und Wehmut gekennzeichnet war. Doch der Dank geht auch zurück:

Pfarrerin Claudie Schlottke sagt „Danke!“

Liebe Gemeinde und liebe Freundinnen und Freunde, ich bedanke mich von Herzen für die vielen guten Wünsche und Briefe und Geschenke zu meinem Abschied! Ich bin noch ganz überwältigt von der Anteilnahme und der großen Verbundenheit, die Sie mir im Gottesdienst und im Gemeindehaus gezeigt haben. Danke! Bleiben Sie Gott befohlen.

Herzliche Grüße

Ihre/Deine Claudie Schlottke

Wie es nun mit der Pfarrstelle weitergehen wird, ist noch nicht ganz klar. Pfarrerin Schlottke verlässt uns in einem Moment des großen Umbruchs in unserer Landeskirche. Viele gewohnte Strukturen werden sich verändern. Doch zunächst wird die Pfarrstelle vertreten: Dekanin Holzheuer übernimmt die pfarramtliche Geschäftsführung in der Kirchengemeinde Detwang, Diakon Tobias Steinke ist verantwortlich für die Konfirmandenarbeit, Pfarrerin Dorothea Bezzel und Dekanin Holzheuer teilen sich die seelsorgerliche Betreuung des Sprengels. Diese Aufteilung geschieht nach einzelnen Wochen. Nicht alles wird in Zukunft auch so stattfin-

den können wie bisher. Am deutlichsten spürbar wird das wohl bei den Gottesdiensten sein. Noch haben wir eine große Anzahl an Gottesdiensten im Rothenburger Stadtgebiet: wenn nicht Winter- oder Sommerkirche ist, feiern wir in Detwang, St. Jakob, der Heilig-Geist-Kirche, der Friedhofskirche, in Bettenfeld und Leuzenbronn Gottesdienst. Sechs Gottesdienste innerhalb der Pfarreien St. Jakob und Heilig Geist. Viele wissen, dass diese Gottesdienste nicht mehr so gut besucht sind, wie noch in früheren Zeiten. Manche ahnen vielleicht auch, dass nicht nur die Frage der Gottesdiensthaltenden, sondern auch die Frage der Organisten oder Mesner schwierig geworden ist. Und so werden sich im Mitte März die Kirchenvorstände aller Rothenburger Kirchengemeinde treffen, um gemeinsam zu überlegen, wie eine zukunftsfähige Gottesdienstplanung aussehen kann. Noch ist unklar, was bei diesem Gespräch herauskommen wird. Sicher ist jedoch: alle müssen Abstriche machen ... Doch ebenso bleibt sicher: Wir wollen unsere wunderbaren Kirchen auch weiterhin mit Leben erfüllen und Gottesdienste in ihnen feiern!

Jubelkonfirmation am 21. Juni 2026

Am 21. Juni feiern wir das 50- (goldene), 60- (diamantene) und 65-jährige (eiserne) Jubiläum der Konfirmation. Das heißt: wir möchten alle einladen, die im Jahr 1976, 1966 und 1961 in St. Jakob, in Detwang oder auch in der Heilig-Geist-Kirche konfirmiert worden sind. Doch das ist nicht ganz einfach. Denn in unseren Kirchenbüchern finden wir die Geburtsnamen der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Doch wie diese

heute heißen und wo sie wohnen, das können wir nicht so einfach herausbekommen. Oft hilft es, wenn jemand aus dem Konfirmandenjahrgang mitüberlegt, wessen Adresse bekannt ist. Dann geht es einigermaßen einfach: Wenn aktuelle Anschriften vorliegen, werden die Jubelkonfirmanden in der nächsten Zeit schriftlich eingeladen.

Wenn Sie nun keine Einladung von uns erhalten, wenden Sie sich doch bitte an das Pfarramt. Gerne können Sie uns auch Anschriften von damaligen Mitkonfirmandinnen oder Mitkonfirmanden sagen, sofern diese damit einverstanden sind.

Die Jubelkonfirmation ist ein schöner, festlicher Gottesdienst. Ein Wiedersehen mit vertrauten Menschen aus früheren Tagen ebenso wie die Erinnerung an die Konfirmation. Wie bei der Konfirmation werden auch beim Konfirmationsgedächtnis die Konfirmandinnen und Konfirmanden gesegnet. Wir freuen uns auf Sie!

Rampe in St. Jakob

Im letzten Gemeindebrief wurde das Vorhaben einer Rampe in St. Jakob vorgestellt. Noch in diesem Jahr soll es fertiggestellt werden. Diplom-Ingenieur Klaus Edelhäuser wird dieses Projekt betreuen. Ziel ist es, Menschen mit Mobilitätseinschränkung den Zugang zum Ostchor zu erleichtern. Wir



Foto: Willi Pfitzinger

werden sicherlich in Zukunft dort öfters Gottesdienste feiern – mit Blick auf den wunderbaren Herlin-Altar oder die farbenfrohen Fenster des Ostchores. Danken möchte ich allen, die für dieses Projekt schon gespendet haben. Und natürlich freuen wir uns auch noch über weitere Spenden.

Zu diesem Projekt erhalten wir auch eine Unterstützung vom Regionalbudget (Integrierte Ländliche Entwicklung).



Denkmalprämiierung der Franziskanerkirche



Foto: Willi Pfitzinger

In diesem Jahr war es soweit: Anfang März wurde die Franziskanerkirche vom Bezirk Mittelfranken als ein besonders Denkmal prämiert. Unserer Kirchengemeinde wurde so Dank und Anerkennung für besondere denkmalpflegerische Leistung ausgesprochen.

Alle, die die Franziskanerkirche kennen und lieben, wissen: das ist zu Recht geschehen. Wir freuen uns, dass nun noch mehr Menschen in unserer Nähe davon erfahren haben.

PfarrerIn Dorothea Bezzel

Veränderungen in unserer Kirche

„Zukunft durch Umbau und Veränderung“ so ist das angefügte Bild überschrieben. Wir sehen ein Kirchengebäude im Umbau, darunter ein Schild. Future – Zukunft – hat jemand mutig darauf geschrieben. Die Botschaft ist klar: nur wenn sich an der Kirche an sich etwas ändert und umgebaut wird, nur dann ist Zukunft möglich. Das ist eine tapfere Aussage, keine Frage. Momentan ruft der Gedanke an Umbau und Veränderung eher Angst und Sorge hervor. Von der Zuversicht, dass wir nur mit Veränderung in eine gute Zukunft kommen, sind wir in unserer Kirche augenblicklich noch weit entfernt.

Im vergangenen Herbst hat die Landessynode unserer Kirche die Rahmendaten für den neuen Landesstellenplan beschlossen. Doch anders als in früheren Jahren wird es nun nicht mehr allein darum gehen, wie die zugewiesenen Stellen an Pfarrerinnen und Pfarrern, Diakoninnen und Diakonen, Religionspädagoginnen und Religionspädagogen auf die Gemeinden verteilt werden. Die Gesamtstruktur der Gemeinden und Dekanate wird sich ändern. Zunächst sollen die Dekanate deutlich größer werden, ein Zusammenschluss von mehreren kleinen Dekanaten wird unvermeidbar sein. Und die Gemeinden selber bekommen ihre theologisch-pädagogischen Mitarbeitenden nicht mehr direkt zugewiesen. Ziel ist es, sogenannte Regionalgemeinden mit mindestens 8500 Gemeindegliedern zu bilden. Innerhalb der Regionalgemeinden wird es dann einzelne Sprengel geben, die Mitarbeitenden werden auf die Sprengel aufgeteilt. Aufgabe der Regionalgemeinden – die aus multiprofessio-

nellen Teams gebildet werden sollen – wird es, sich um Immobilienverwaltung, Verwaltung, und inhaltliche Schwerpunktsetzung zu kümmern. Die Kirchengemeinden bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechts und Eigentümer der Immobilien.

Vieles ist noch unklar, doch die Vorüberlegungen in Arbeitsgruppen haben begonnen. Die Zeit der Umsetzung liegt zwischen 1. Januar 2027 und 31. Dezember 2029. Es bleibt spannend – und doch geht es letztendlich nur darum, die Zukunft unserer Kirche, unserer Gemeinden, durch Veränderung und Umbau zu gestalten.

PfarrerIn Dorothea Bezzel



Bild: Peter Weidemann. In: Pfarrbriefservice.de

Kirchenmusikprogramm erschienen

Liebe Musikinteressierte,

mit dem ersten neuen Gemeindebrief des Jahres erhalten Sie inzwischen schon traditionell auch das neue kirchenmusikalische Jahresprogramm.

Für mich ist es in jedem Jahr ein ganz besonderer Moment, wenn ich das neue Programm in Händen halten darf. Die Vorfreude auf die Konzerte ist für mich dann fast greifbar, der Beginn der neuen Saison rückt näher und die neue Farbe zeigt, ein neues Konzertjahr beginnt.

Einige unserer Reihen sind gute, lieb gewonnenen Tradition – dabei denke ich vor allen Dingen an unsere 30-minütigen Orgelkonzerte. Von Juni bis September laden diese Konzerte immer mittwochs und samstags dazu ein, in St. Jakob zu verweilen, den Klängen der großen Rieger-Orgel zu lauschen und sich von den Konzertprogrammen und Interpretationen der unterschiedlichen Organistinnen und Organisten überraschen zu lassen.

Doch wie in jedem Jahr finden sich auch 2026 Konzerte, die ganz besondere Musik zum Inhalt haben.

In diesem Jahr sind das vor allem die großen Chorkonzerte. Schon im Mai findet das erste Konzert des St.-Jakobs-Chores zusammen mit dem Ansbacher Kammerorchester und Solisten statt. Zu hören werden am Sonntag Kantate, 3. Mai, um 17 Uhr, die Bachkantate „Erfreut euch, ihr Herzen“ sowie das „Himmelfahrtsoratorium – ebenfalls von Johann Sebastian Bach – sein. Im September folgt mein persönliches Highlight – die Aufführung der „Messa di Gloria“ von Giacomo Puccini. Gemeinsam mit der Ansbacher Kantorei, dem erweiterten Ansbacher Kammerorchester, sowie Solisten wird der St.-Jakobs-Chor dieses besondere Werk in St. Jakob zu Gehör bringen. Die Messa beeindruckt durch



Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Orgelnächte stattfinden
Foto: Harald Köhler

ihre heiteren Melodien, die umfangreiche Orchestrierung, aber auch die feierlichen und festlichen Klänge. Neben den Streicherklängen wird St. Jakob von mannigfaltigem Bläserklang erfüllt sein. Herzliche Einladung schon jetzt zu diesem besonderen Konzert am Freitag, 25. September, um 19 Uhr in St. Jakob!

Das letzte Chorkonzert des Jahres wird im Dezember stattfinden. Erklingen wird das „Magnificat“ von Johann Sebastian Bach. Das Werk für Chor, Barockorchester, Trompeten und Pauken hat als Text das Loblied Marias, das „Magnificat“ zu Grunde liegen. Dieser Text ist dem vierten Advent zugeordnet und so wird auch das Konzert am Samstag vor dem vierten Advent, 19. Dezember, um 17 Uhr in unserer St.-Jakobs-Kirche stattfinden.

Noch vieles andere ist in unserem kirchenmusikalische Programm zu entdecken und so wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freue mich, wenn ich Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen darf.

Ihre Jasmin Neubauer

Spende und nächste KiGo-Termine

Im Januar starteten wir wieder mit der Jahreslösung in das neue Kalenderjahr 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“. Zudem stellte Juliane im Kindergottesdienst die Organisation vor, die wir mit den Einnahmen aus unserem Spenden-Esel Elias unterstützten. Es handelt sich um den Rothenburger Verein „Schulprojekt Kanamai e. V.“ für den Aufbau der Blessed Angels Academy in Kanamai. Unsere Spende ist dort für die Anschaffung von Schulbüchern bestimmt. Schulleiterin Rose setzt sich in Kenia mit vollem Herzblut für ihre Schützlinge ein und wird mit Hilfe des Vereins noch ein weiteres Schulgebäude aufbauen. Auch über Patenschaften kann man den Verein tatkräftig unterstützen und so einigen Kindern eine Schulbildung ermöglichen, für die die Eltern selbst nicht aufkommen könnten. Ein großes Dankeschön an die KiGo-Kinder und Eltern für ihre Spende!



Foto: KiGo

In den folgenden Kindergottesdiensten hatten wir Abraham und Sara als Thema. Vom Versprechen das Gott ihnen gab, vom Aufbrechen in ein neues Land, das Vertrauen in Gott,

Hoffnung und die Erfüllung eines Wunsches. Komm auch DU vorbei und sei nächstes Mal dabei: 22. März 9.30 Uhr Treffpunkt im Gemeindezentrum; 6. April 10 Uhr Familien-Gottesdienst am Ostermontag in St. Jakob mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindezentrum; 26. April 9.30 Uhr KiGo-Pilger-Wanderung; sowie KiGo am 10. Mai, voraussichtlich 24. Mai, 7. Juni, 21. Juni.

Claudia Friedel

Nähere Infos gerne auf Nachfrage bei
Claudia Friedel Telefon 0151/52987368
oder
Karin Steinke Telefon 0160/ 91915944
Außerdem freuen sich auf euch
Sabine und Juliane

Tag der Kindergottesdienstteams
der Dekanate Rothenburg und Leutershausen

Wurzeln, die tragen
Schätze heben—teilen—gemeinsam Kindergottesdienst

Es wird Raum für Austausch, neue Impulse und eine offene Ideenbörse geben.
Wir wollen voneinander lernen, uns ermutigen lassen und Inspiration für unsere Arbeit mitnehmen.

Referentin **Eva Forssmann** mit aktuellen Informationen aus dem Gottesdienstinstitut und von Kirche mit Kindern in Bayern

Samstag, 25. April 2026
9 bis 13 Uhr
Gerhard-Götz-Gemeindezentrum
Schillingsfürst
für Getränke und einen kleinen Imbiss ist selbstverständlich gesorgt.

Anmeldung bitte bis zum 12. April 2026

Unsere Kofirmandinnen und Konfirmanden

Celina Blank	Josch Krüger
Emilia Bock	Paul Küstner
Finn Brehm	Jonas Lehmann
Tamia Cross	Paul Löblein
Mick de Angelis	Felix Scheerer
Stina Friedlein	Felix Schlosser
Valentin Grups	Finja Schmid
Dominik Henning	Lilli Schwartz
Alisa Herwarth	Lena Steigerwald
Lukas Hille	Sebastian Tellinger
Nayla Jackson	Anna Wack
Ciara Janda	Maximilian Wack
Felix Kersten	Piet Wagner
Leonie Klaus	Madeleine Waldmann
Daniel Knäulein	Sophie Wilken
Paula Krah	David Wüllner



Besuchsaktion

„Bin ich denn jetzt schon so alt, dass die Kirche zu Besuch kommt?“ – diese Frage ist mir immer wieder bei Geburtstagsbesuchen in meiner Berufszeit begegnet. Meist war es dann ein Besuch zum 70. Geburtstag.

Da die Zugehörigkeit zur Gemeinde aber schon mit der Taufe beginnt, wollen wir die Wartezeit bis zum ersten Besuch etwas verkürzen. Aufgrund des Verhältnisses von Gemeindegröße und Anzahl der Mitarbeitenden, wollen wir die Besuche nach dem Zufalls- und Losprinzip durchführen.

Nach dem Gottesdienst in St. Jakob am 26. April bitten wir darum, dass die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes bzw. des stattfindenden Kirchencafés eine Zahl zwischen 1 und der höchstmöglichen aktuel-

len Gemeindegliederzahl von St. Jakob aufzuschreiben (die wir möglichst aktuell ermitteln) und in einen Lostopf werfen.

Aus diesem Topf werden dann die Gewinnzahlen gezogen. Anhand dieser Zahl wird über das kirchliche Meldewesen die entsprechende Person ermittelt, die besucht werden soll. Wer einen solchen Besuch gewonnen hat, wird dann kontaktiert um Näheres auszumachen. Zu Besuch kommt dann entweder eine Person aus dem Kreis der Hauptamtlichen oder des Kirchenvorstandes. Wir werden hier weiter berichten.

Falls Sie zu diesem Experiment eine Meinung oder Ideen haben, teilen sie mit diese gerne mit.

Falls Sie generell an einer Mitarbeit in der Besuchsdienstarbeit interessiert ist, freuen wir uns, wenn Sie sich im Pfarramt melden.

Für das Team Diakon Tobias Steinke

Abschied / Baustelle neigt sich dem Ende zu

Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder heißt es Abschied nehmen in der Kita im Heckenacker.

Haben wir im letzten Gemeindebrief erst vom Abschied einer langjährigen Mitarbeiterin berichtet, betrifft es nun unsere allzeit sehr geschätzte Pfarrerin Claudie Schlottke. Vor einigen Wochen erreichte uns die Nachricht, dass Claudie Schlottke Rothenburg verlassen wird. Sie tauscht die Tauber gegen die Ostsee.

Eine Nachricht, die uns alle schwer traf. Claudie Schlottke war über Jahre unsere religionspädagogische Wegbegleitung, und darüber hinaus eine verständnisvolle Zuhörerin und eine Fürsprecherin für unsere Arbeit. Ob Segnungsgottesdienste oder Sommerfeste Sommerfeste, ob Kita-Kirche oder themenbezogene Besuche in den Gruppen.

Ihre Freude und ihre Freundlichkeit waren sicht- und spürbar und haben ansteckende Wirkung – sowohl bei den Kindern als auch bei uns.

Zusammen mit den Kindern und dem Elternbeirat haben wir sie schweren Herzens verabschiedet. Mit Liedern, guten Wünschen und Liselotte, unserer Kita-Kirchpuppe, haben wir noch einmal Zeit mit Claudie verbracht.

Ein Geschenk der Kinder sowie ein paar Blümchen konnten hoffentlich ein bisschen die Abschiedstränen trocknen.



Foto: Kita Heckenacker

Wir wünschen Claudie auf all ihren neuen Lebenswegen alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Und übrigens ... unsere langwierige Baustelle neigt sich dem Ende entgegen. Frau Kranz kocht wieder, die Toiletten sind nutzbar, und die „Rasselbande“ ist wieder in ihren Gruppenraum gezogen.

Trotz aller Freude gibt es noch einiges zu tun. Packen wir es an und sagen Dank an alle Helfer, und an unsere sehr verständnisvollen Eltern.

Petra Köhler

Kooperationstheater in der Toppler-Grundschule

Herzlich willkommen geheißen wurden wir am 10. Februar von Frau Schemm und ihrer Klasse 2c. Beflügelt vom Piri-Rap brachten wir diesen zur Begrüßung mit in die Klasse und sangen ihn gemeinsam mit den Zweitklässlern.

„Lies und male“ war die Aufgabe für die Dreier-teams, die aus je zwei Grundschulern und einem Kindergartenkind bestanden. Die Großen lasen abwechselnd die Aufgabe vor, das Kindergartenkind malte das Arbeitsblatt entsprechend aus. Aufgeregt waren alle schon den ganzen Tag und jeder war erwartungsfroh, als sich endlich die Turnhallentür für das Theater öffnete.

„Hans im Glück“ sollte er spielen, der Schauspieler, dessen Kollege einfach nicht erschien. Und warum kam er nicht? Weil unser „Hans im Glück“ sein Käsebrod gestohlen hatte. Geärgert hatte sich einer über den anderen. Sie waren traurig, wütend und verletzt. Und so kam es, dass „Hans im Glück“ die Kinder mitnahm auf eine Reise zu seinen Gefühlsmonstern, von

denen die Kinder so einige nur zu gut kennen: Gefühle, die gut tun und solche, die sich nicht gut anfühlen. Aber alle gehören zu uns, wollen gesehen, erklärt und verstanden werden.

Und ja, es tat unserem Hans sehr leid, dass er das Käsebrod gestohlen hatte. Und so rief er seinen Kollegen an, entschuldigte sich und beide konnten über das sprechen, was sie verletzt und traurig gemacht hatte. „Sind wir dann jetzt wieder ein Team?“ fragte er und freute sich riesig, auf das „Ja“ am anderen Ende der Leitung.

Und was lernen wir von unserem „Hans im Glück“? Wir können über jedes Gefühl miteinander sprechen und uns gegenseitig unsere Monster vorstellen. Und dann kann es auch nach einem Streit gelingen, zusammen zu finden und wieder ein Team zu sein. Diese Erkenntnis schenkt uns und unseren Kindern die Gewissheit, auch nach Konflikten, Meinungsverschiedenheiten und Verletzungen wieder zusammenzufinden.

Cornelia Münzer



Foto: Kita Alter Stadtgraben



Altkleider- und Altpapiersammlung

Die nächste Altpapier- und Altkleidersammlung der Evang. Ju-

gend in Zusammenarbeit mit Bethel findet am Samstag, 21. März statt. Gesammelt werden Druckerzeugnisse (Zeitungen, Zeitschriften usw.) und Kleidung.

Die Zeitungen bitte in Bündeln oder in hebbaren Kartons bereitstellen. Es werden keine Kartonagen (Verpackungen) gesammelt. Diese bitte über die Blaue Tonne entsorgen.

Es soll nur saubere und verwendbare Kleidung (in etwa das, was man auch im Familien- und Freundeskreis weiter geben würde) gespendet werden. Verschmutzte und zerschlissene Kleidung muss über die Restmülltonne entsorgt werden.

Es werden vorab keine Altkleidersäcke verteilt. Es können anstelle alle haushaltsüblichen Säcke verwendet werden. Es besteht die Möglichkeit aus Restbeständen der früheren Sammlungen Säcke im Pfarramt St. Jakob und in der St.-Jakobs-Kirche zu den Öffnungszeiten oder per Absprache im Evang. Jugendheim abgeholt werden. Kontaktieren Sie bitte dazu Diakon Tobias Steinke über Email (tobias.steinke@elkb.de).



Helfer:innen treffen sich am Sammlungstag um 7.20 Uhr im Jugendheim oder um 7.45 Uhr auf dem Betriebsgelände der Fa. Edelhäuser am Igelsbach. Wiedereinsteiger:innen in die Jugendarbeit (z. B. nach der Konfirmationspause)

sind auch hier herzlich willkommen. Wer also bei der Mithilfe an der Sammlung sich beteiligen möchte, möge sich bitte vorab bei Diakon Tobias Steinke zwecks einer besseren Planung (insbesondere der Verpflegung) melden.

Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene



Die Gottesdienste ziehen wieder in die Franziskanerkirche um. Die nächsten Termine sind der 9. Mai, der 27. Juni und der 25. Juli – an diesen Samstagen wie immer um 18 Uhr. Wer gerne mitarbeiten möchte – egal ob in der Vorbereitung oder Durchführung

wird nach einer Meldung bei Diakon Tobias Steinke mit grenzenloser Freude willkommen geheißen.

Karfreitag anders

Unter dem Motto „tiefer geh'n – weiter seh'n" gibt es dieses Jahr wieder ein ökumenisches Angebot für Jugendliche, junge Erwachsene und Interessierte zu Karfreitag am 3. April in Rothenburg. Beginn ist um 18 Uhr. Der Startpunkt wird die Stöberleinsbühne im Spitalhof sein.

Wir begeben uns auf den Weg durch Rothenburg, um gemeinsam an verschiedenen Stationen dem, was Karfreitag ausmacht, auf die Spur zu kommen, bewusst spirituell zu gestalten und durch das gemeinsame Unterwegs-Sein miteinander zum gedanklichen Austausch einladen.

Enden wird das gemeinsame „tiefer geh'n –



weiter seh'n" am Evang. Jugendheim (Kirchplatz 13). Dort wollen wir „Karfreitag anders“ bei Gesprächen ausklingen lassen. Da wir im Freien unterwegs sein werden, sind festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Klei-

dung unbedingt nötig. Vorbereitet und durchgeführt wird „Karfreitag anders“ als ökumenisches Angebot von evangelischer Seite durch Diakon Tobias Steinke aus Rothenburg und der theologischen Referentin in der kath. Jugendpastoral Anja Baumer-Löw.

Osterfrühstück



Auch dieses Jahr wird die Evangelische Jugend wieder das Osterfrühstück für die Besucher:innen der Osternacht am 5. April vorbereiten und in den Räumen der Jugend durchführen. Die Vorbereitung wird bereits am Samstag, den 4. April beginnen. Auch dies ist eine einfache Gelegenheit nach der Konfirmiertenpause ins Jugendheim zu kommen. Nähere Informationen gibt es Diakon Tobias Steinke.

Für Informationen und Kontakt bieten sich folgende Kanäle:

Facebook <https://www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg>, der Homepage <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend>, Instagram [ev.jugend_rothenburg](https://www.instagram.com/ev.jugend_rothenburg) zu verfolgen, bzw. über Whatsapp, per Mail unter ej.rothenburgodtbr@elkb.de oder tobias.steinke@elkb.de oder herkömmlich über das Festnetz unter 7006-46 mit uns Kontakt aufzunehmen – oder einfach vorbei kommen.

Weitere Ansprechpartnerinnen sind für den Jugendausschuss Juliane Engelhardt und Beatrix Friedsmann

Praktikum FSSJ / FSJ / Ehrenamt:

Kinder- und Jugendarbeit und die Kindergottesdienstarbeit bieten interessante Möglichkeiten für die Berufsvorbereitung oder einfach nur zur Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereiches



St.-Jakobs-Kirche



**St.-Peter-und-Paul
Detwang**

Fotos (4): Fritz Vorlauffer

- 22. März 9.30** Gottesdienst
im Gemeindezentrum
Pfarrerin Bezzel
- 3. April 9.30** Gottesdienst mit Abendmahl
und Chor, Pfarrerin Bezzel
- 5. April 5.30** Osternacht
Pfarrerin Bezzel
- 9.30** Gottesdienst mit Abendmahl
Dekanin Holzheuer
- 6. April 10.00** Familiengottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 12. April. 9.30** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 19. April 9.30** Konfirmationsgottesdienst
Diakon Steinke
- 26. April 9.30** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 3. Mai 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 10. Mai 9.30** Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 14. Mai 10.00** Einladung nach Detwang
- 17. Mai 9.30** Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 24. Mai 9.30** Musikalische Andacht
Dekanin Holzheuer
- 31. Mai 9.30** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 7. Juni 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel

- 15. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin i. R. Lindner
- 29. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 3. April 9.00** Gottesdienst mit Abendmahl
Dekanin Holzheuer
- 5. April 9.00** Gottesdienst mit Abendmahl
und Chor, Pfarrer Dr. Gußmann
- 12. April 9.00** Gottesdienst
Lektor Neumann
- 19. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 26. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 3. Mai 9.00** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 10. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 14. Mai 10.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 17. Mai 9.00** Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 31. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 7. Juni 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen

Passionsandachten in St. Jakob

am Heilig-Blut-
Altar jeweils um 18.15 Uhr

Montag, 30. März, Dekanin Holzheuer

Dienstag, 31. März, Pfarrerin Bezzel

Mittwoch, 1. April, Dekanin Holzheuer

Gründonnerstag, 2. April, Pfarrerin Bezzel mit AM



Heilig-Geist-Kirche

- 15. März 10.15** Gottesdienst
Pfarrerin i. R. Lindner
- 3. April 15.00** Andacht zur Todesstunde
mit dem Chor Pfarrer i. R. Schülke
- 5. April 10.15** Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Gußmann
- 6. April 16.00** Minigottesdienst
- 12. April 10.15** Gottesdienst
Lektor Neumann
- 19. April 10.15** Gottesdienst mit dem
Johanniterorden
Pfarrerin Oechslen
- 26. April 10.15** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 3. Mai 10.15** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 10. Mai 10.15** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 14. Mai 10.00** Einladung zum Gottesdienst
nach Detwang
- 17. Mai 10.15** Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Mai 9.30** Einladung zur Musikalischen
Andacht in St. Jakob
- 25. Mai 10.15** Andacht
Pfarrerin Oechslen
- 31. Mai 10.15** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 7. Juni 10.15** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen



Friedhofskirche

- 22. März 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 5. April 7.30** Auferstehungsfeier
Pfarrerin Bezzel
- 12. April 11.00** Spätgottesdienst
Dekanin Hozheuer
- 26. April 11.00** Spätgottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 3. Mai 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 10. Mai 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 17. Mai 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 24. Mai 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 31. Mai 11.00** Spätgottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 7. Juni 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel

Jugendgottesdienst in der Franziskanerkirche

9. Mai, 18.00 Uhr

Antijüdische Darstellungen in St. Jakob



Tobias Göttfert (links) bei der Förderpreisverleihung mit Dr. Patrick Grasser vom Bildungsreferat im RPZ Foto: EVHN

Ende 2025 gab die Evangelische Hochschule Nürnberg bekannt, welche Abschlussarbeiten mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurden.

Neben Geehrten von Seiten der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg, der Rummelsberger Diakonie und der Stadtmission Nürnberg, zeichnete auch das Religionspädagogische Zentrum (RPZ) Heilsbronn Tobias Göttfert aus. Der Religionspädagoge widmete seine Bachelorarbeit den antijüdischen Bildmotiven in der Rothenburger St.-Jakobs-Kirche. Der 27-jährige Rothenburger engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde. Als Kirchenführer steht er immer wieder vor denselben Altären und Fenstern.

Ein Schlüsselwerk ist für den angehenden Religionspädagogen das sogenannte „Eucharistiefenster“. Es zeigt eine Szene aus dem Alten Testament: Gott versorgt das Volk Israel in der Wüste mit Manna, dem Brot vom Himmel – ein Motiv, das Christen als Vorausdeutung auf das Abendmahl verstehen. „So wird der alttestamentlichen Erzählung ein heilsgeschichtlicher Charakter zugeschrieben“, schreibt Göttfert. Die unbekannten Künstler gaben der Szene sogar ein fränkisches Lokalkolorit. Von einer Balustrade werfen Engel, teils in priesterliche Gewänder gekleidet, hingebungsvoll Brezen und Spitzwecken hinab. Die Szene wirkt malerisch, fast märchenhaft. Doch Göttferts Blick geht weiter nach unten, zu den Menschen, die das Gebäck auffangen: Sie tragen nämlich Judenhüte.

Die unbekannten Künstler gaben der Szene sogar ein fränkisches Lokalkolorit. Von einer Balustrade werfen Engel, teils in priesterliche Gewänder gekleidet, hingebungsvoll Brezen und Spitzwecken hinab. Die Szene wirkt malerisch, fast märchenhaft. Doch Göttferts Blick geht weiter nach unten, zu den Menschen, die das Gebäck auffangen: Sie tragen nämlich Judenhüte.

„Da das Eucharistiefenster um 1400 entstand, ist das Tragen der Judenhüte zu dieser Zeit nicht auf Selbstbestimmung zurückzuführen. Seit dem Beschluss des Laterankonzils von 1215 galt eine Kennzeichnungspflicht“, schreibt Tobias Göttfert. Die Hüte markieren die Personen als fremd, als ausgegrenzt. Dazu kommen Gesichter mit übergroßen Nasen. „Physiognomische Verzerrungen von Juden kennt die sakrale Kunst schon seit dem 13. Jahrhundert. Zur vermeintlichen Erscheinung gehörte auch die verkrümmte Nase, die in viele Kunstwerke eingeflossen ist“, ergänzt der Religionspädagoge. So kippe eine positive biblische Szene in eine subtile Form der Abwertung. Weitere „schwierige Bilder“ in St. Jakob werfen die Frage auf: Welche Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Bildern gibt es? Göttfert hat angeregt, dass derzeit Informationsmaterial dazu vorbereitet wird und vor Ort für Kirchenbesucher erhältlich ist.

Bei seinen Treffen mit den anderen Kirchenführern in St. Jakob hat Tobias Göttfert seine Arbeit bereits vorgestellt und stieß auf großes Interesse. Im Rahmen seines Vorbereitungsdienstes als Religionspädagoge, den er im Herbst vor Ort angetreten hat, führte er bereits Konfi-Gruppen oder Schulklassen durch die St.-Jakobs-Kirche.

„Die gesellschaftliche Relevanz dieser Arbeit könnte kaum größer sein“, würdigt Dr. Patrick Grasser vom Referat Bildung des RPZ Heilsbronn in seiner Begründung die Verleihung des Förderpreises. „In einer Zeit, in der Antisemitismen wieder erstarken, setzt sie ein klares Zeichen: Sie fordert dazu auf, die eigenen Traditionen kritisch zu prüfen und Verantwortung für die Wirkungsgeschichte kirchlicher Kunst zu übernehmen.“

Susanne Borée, Chefredakteurin des Rothenburger Sonntagsblatts und Kirchenvorsteherin in St. Jakob

Den vollen Wortlaut dieses Berichts findet man in: <https://evangelisches-sonntagsblatt.de/2026/01/20/dunkle-seite-der-bunten-fenster-und-altaere/>

Angebote der Touristenseelsorge

Samstag, 21. März, 9 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Jakob: **Jakobsweg-Netzwerktagung.** Referent: Pfarrer Dr. Detlef Lienau zum Thema Naturspiritualität. Man kann auch nur am thematischen Vormittag (9 bis 12 Uhr) teilnehmen. Der Nachmittag dient dem Austausch über neue Entwicklungen beim Pilgern. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis 18. März bei Pfarrer Oliver Gußmann.

Sonntag, 22. März, 14 bis 17 Uhr: **Pilgerweg zum Neusitzer Labyrinth** im Rahmen der Rothenburger Wanderwochen. Auf



Foto: Fritz Vorläufer

diesem Weg erfahren die Teilnehmenden, was Pilgern bedeuten kann und wie man am besten einsteigt. Start an der St.-Jakobs-Kirche. Mit Pfarrer Oliver Gußmann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ostermontag, 6. April, 14 bis ca. 17 Uhr: **Ökumenischer Osterspaziergang** zur Gebetsstätte Kirche St. Laurentius. Bitte feste Schuhe, Wasser, evtl. Proviant und wettergerechte Kleidung mitbringen. Treffpunkt: St.-Jakobs-Kirche Rothenburg ob der Tauber. Der Weg ist etwa 9 Kilometer lang.



Foto: Fritz Vorläufer

Pilgerbegleitung: Oliver Gußmann, Monika Angermeier und andere.

Sonntag, 10. Mai, 15 bis 17 Uhr: **Rothenburger Orgelspaziergang.** Wir besuchen die Kirchen St. Jakob, Franziskanerkirche und die Kobolzheimer Kirche

und hören dort Orgelstücke. Mit Pfarrer Oliver Gußmann, Kantorin Jasmin Neubauer und Jürgen Klatte. Treffpunkt um 15 Uhr in St. Jakob.

Samstag, 16. Mai, 21 Uhr: **Musikalische Nachtführung** in der St.-Jakobs-Kirche. Mit Jasmin Neubauer und Oliver Gußmann. Kontakt Oliver_Gussmann@elkb.de

Lore Vogel verstorben



Foto: Oliver Schmid

Die wohl am längsten amtierende Kirchenführerin Lore Vogel ist am 21. November 2025 im Alter von 92 Jahren verstorben. Lore Vogel war eine sehr vielfältig interessierte und streitbare Kirchenführerin mit beeindruckenden Kenntnissen. In ihrem langen Leben spielte sie auch die Magdalena im historischen Festspiel, sang im Kirchenchor St. Jakob, nahm teil im Deutschen Evangelischen Frauenbund und pilgerte auf dem Jakobsweg. Wir wissen sie nun gut geborgen in ihrem himmlischen Zuhause!

Pfarrer Oliver Gußmann

Studien- und Begegnungsreise nach Budapest

Gestern und Heute – Begegnung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Budapest. Herzliche Einladung zu einer Studien- und Begegnungsreise nach Budapest vom 1. bis 6. September.



Auf dem Programm stehen neben informativen Stadtführungen zur allgemeinen Geschichte und zur heutigen Situation sowie zu Zeugnissen historischen wie gegenwärtigen jüdischen Lebens vor allem Begegnungen, die einen Einblick in die Vielfältigkeit heutigen jüdischen Lebens vermitteln.

Tag 1: Anreise tagsüber mit der Bahn von Nürnberg via München nach Budapest.

Tag 2–5: Allgemeine Stadtführung; Führung durchs jüdische Budapest; Begegnungen mit jüdischen Institutionen; Begegnung mit dem Schwerpunkt christlich-jüdischer Dialog; Besuch eines Schabbat-Gottesdienstes

Tag 6: Rückreise tagsüber mit der Bahn.

Reisebegleitung: Pfarrer Dr. Oliver Gußmann und Prof. em. Dr. Jutta Hausmann, Budapest.

Reiseveranstalter: „Dr. Augustin Studienreisen“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „Begegnung Christen und Juden Bayern e.V.“ und „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“. Im Reisepreis (bei mindestens 25 Teilnehmenden) sind enthalten: Fahrt mit der Bahn in der 2. Klasse ab Nürnberg bzw. München, Bus-transfer zum/vom Hotel am 1. und 6. Tag; 5 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im 4*-Hotel zentral im jüdischen Viertel, 1 x Abendessen am Anreisetag im Restaurant, Stadtführung und Führung durch das jüdische Budapest, Eintritte. Pro Person im Doppelzimmer: ca. 980 € Einzelzimmerzuschlag: ca. 240 €.

Weitere Informationen bei: sekretariat@bcj.de andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com oder Pfarrer Dr. Oliver Gußmann



Herzliche Einladung an alle Interessierten
zum offenen Gesprächscafé zu ethischen Fragen
rund um das Lebensende

Mi., 29.04. | Detwang
15:30 – 17:00 Uhr | Gemeindehaus

Bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen mit.
Wir hören zu, denken gemeinsam nach
und kommen ins Gespräch



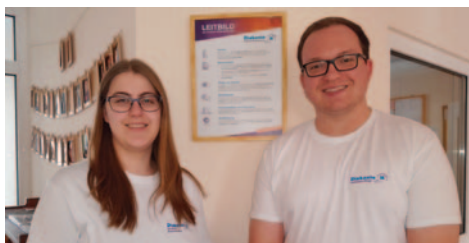
Moderation:
Eva Reichenbach
K2-Ethik-Koordinatorin

Ambulante Pflege Seniorenbetreuung



Mit dem neuen Jahr 2026 hat Philipp Schöller seine Aufgabe als Stellvertretende Stationsleitung übernommen. Zuvor war er als Pflegefachkraft und Praxisanleiter in der Diakoniestation Hartershofen tätig.

Manchen mag das Gesicht bekannt vorkommen, denn er hat 2018 hier in Rothenburg sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Wir freuen uns sehr, dass er „wieder“ bei uns ist und unser Team tatkräftig unterstützt.



In diesem Jahr möchten wir mit einem neuen Beratungskonzept starten: „Gut beraten durch das Jahr 2026“. An verschiedenen Standorten unserer Diakoniestationen und Tagespflegen bieten wir im Laufe des Jahres Themen rund um die Pflege an. Am Donnerstag, 9. April, von 17.30 bis 20 Uhr beginnen wir mit „Herausforderung Pflege zu Hause“ in der Tagespflege Seewiese in Wörnitz. Ruth Banna und Stefan Grüner geben Tipps zur Pflege, vorbeugenden Maßnahmen, Pflegehilfsmitteln und rückengerechtem Transfer. Am Donnerstag, 21. Mai, informiert sie Simone Rost-Leidenberger in der Diakoniestation in Hartershofen zum Thema „Welche Leistungen bietet mir die Pflegeversicherung“. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Bitte melden Sie sich zu den Terminen bei Ruth Banna unter 09868/988428 oder per E-Mail: banna@diakonie-zdv.de an.

Diakoniestation Rothenburg

Ansprechpartner:

Lisa Schlegel
Philipp Schöller
Telefon 09861/93727

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr

Tagespflege Landhege Rothenburg

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger
Telefon 09861/9380870

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 8 bis 17 Uhr



www.diakonie-zdv.de

Adventsfeier und Spendenübergabe

In der Adventsfeier am 11. Dezember mit dem Thema „Die Geburt Christi – ein Geschenk“ erlebten die zahlreich erschienenen Mitglieder im Hotel-Gasthof Schranne einen wunderbaren Nachmittag: mit einer besinnlichen Andacht vorgetragen von Gabriele Staudacher, einer kleinen Weihnachtslegende, gelesen von einigen Vorstandsfrauen und zwei von Wilhelm Staudacher verfassten, von der 1. Vorsitzenden in Mundart vorgetragenen Geschichten. Das Blockflötenensemble „Flauto dolce“ umrahmte gekonnt das Programm. Gemeinsames Singen von Adventsliedern und das anschließende Kaffeetrinken sorgten für weihnachtliche Stimmung. Mit einem kleinen süßen Geschenk und einem Segensspruch verabschiedete Gabriele Staudacher alle in die Weihnachtszeit.

Spende aus Erlös der Einnahmen auf dem Reiterlesmarkt

Dank eines guten Verkaufs der Kreativgruppe konnte ein Scheck über 1000,- € an den 1. Vorsitzenden des Vereins der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Rothenburg ob der

Tauber“, überreicht werden. Rainer Moll und Stadtbrandinspektor Manuel Gerich freuten sich sehr über die unerwartete Spende. Das Geld soll für die Anschaffung eines Spannungswarners für Wasser und für die Jugendfeuerwehr verwendet werden. Was wären wir ohne unsere freiwilligen Ehrenämter? Ein Dank an alle, die sich hier engagieren!

Über 30 Jahre Engagement des Frauenbundes im Krankenhaus Rothenburg

1994 begann dieser besondere, von Else Trenkle, der damaligen Vorsitzenden initiierte Dienst: Patienten zum Gottesdienst in die Krankenhauskapelle zu begleiten. In Anwesenheit von Vertretern der Klinikleitung, des Klinikseelsorgers J. Raithel und Dekanin J. Holzheuer, fand am 5. Februar eine Ehrung für langjährige Mitarbeiterinnen statt und einige Damen wurden verabschiedet. Abschließend sorgte ein gemütliches Kaffeetrinken für regen Austausch über die hier erlebte Zeit.

Terminhinweise zu Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Jakob:

Buchvorstellungen im Literaturkreis

Dienstag, 31. März, 14.30 Uhr, Hilmar Klute: „War einmal ein Bumerang – Das Leben des Joachim Ringelnatz“. Referentin: Hannelore Meinold.

Dienstag, 28. April, 14 Uhr Raynor Winn: „Der Salzpfad“. Referentin: Elisabeth Reif.

Ein besonderer Terminhinweis

Landesverbandsreise „Tour de Ruhr“. Besucht wird das Ruhrgebiet von 22. bis 26. Juni. Ausführliche Reisebeschreibung und Anmeldung unter Telefon 089/98105788 Geschäftsstelle LV Bayern. C. Weltzer



Vertreterinnen des Frauenbundes überreichen die Spende
Foto: DEF

„Macht einander Mut!“



So lautet das neue Motto des Jahresprojekts der Gustav-Adolf-Frauenarbeit. Mutmachen ist wichtig. Ermutigung sorgt dafür, dass wir nicht aufgeben, dass

wir Herausforderungen annehmen. Die Gustav-Adolf-Frauengruppe in Rothenburg ob der Tauber hat immer den Mut neue Projekte zu starten. Viele Mutige schaffen es immer wieder tolle Begegnungen und Aktionen zu starten. Deshalb gilt es besonders diesen Mutigen „DANKE“ zu sagen.

Im Jahr 2025 konnte durch viel Einsatz dem Jahresprojekt 2025 der Gustav-Adolf-Frauenarbeit 4.500,- € zu Gute kommen.

Ein besonderes Anliegen der Gustav-Adolf-Frauengruppe Rothenburg ob der Tauber ist es auch ein regionales Projekt zu unterstützen. Es konnte dem Frauenhaus Ansbach eine Spende von 1.000,- € überbracht werden.

Sabine Müller



Maria Magdalena – Pilgerin der Hoffnung

„Maria Magdalena, sag uns, was du gesehen“ – lass uns an deiner Seite gehen.

Du hast die Botschaft in der Tiefe vernommen, durch dich ist sie in die Welt gekommen.

Mit dir lass uns hoffen, mit dir lass uns sprechen, mit dir lass uns tödliches Schweigen durchbrechen.

Hilf uns auch heute das Böse erkennen, mutig und klar die Masken benennen.

Mit dir singen wir Lob in dunkler Zeit, dass Licht wird, wo jetzt Dunkelheit.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Joh 20,1-18)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 04/2026, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Angebote der Dekanatsjugend

Werde Teamer*in – mach mit!



Dieser Teamerkurs ist genau das Richtige für dich, wenn du Lust hast, nach deiner Konfirmation weiter aktiv zu bleiben!

Du wurdest dieses oder letztes Jahr konfirmiert? Du möchtest dich in deiner Kirchengemeinde engagieren – z. B. in der Konfiarbeit oder bei Aktionen mit Kindern? Du willst andere junge Menschen aus den Dekanaten Rothenburg und Leuterhausen kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig! Im Kurs lernst du, wie du Gruppen anleitest, Spiele anleitest, Andachten vorbereitest und als Teamer*in Verantwortung übernimmst. Nach dem Kurs kannst du auf Konfigreizeiten mitfahren und das Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

Tipp: Wenn du schon 15 Jahre oder älter bist, kannst du in den Herbstferien zusätzlich unseren Grundkurs in Kooperation mit den Dekanaten Wassertrüdingen, Dinkels-

bühl und Feuchtwangen besuchen – danach kannst du deine Jugendleiter*in-Card (Ju-leica) beantragen!

Zu diesem Wochenende gibt es einen Start-Up Tag mit Kennenlernen aller neuen Kursteilnehmer und dem Team. Der Termin ist Freitag, 3. Juli, von 16 bis 20 Uhr im Gemeindehaus in Ohrenbach.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung bis zum 12. Juni unter folgendem Link: <https://www.evangelische-termin.de/d-7726143>.
Religionspädagogin i. V. Tobias Göttfert, Dekanatsjugendreferentin Katharina Forster und ein ehrenamtliches, engagiertes Team

Kennenlern- und Wahlabend der Dekanatsjugendkammer



Sei dabei & bring dich ein!

Kennenlern- und Wahlabend der Dekanatsjugendkammer

Samstag, 16. Mai 2026 | 18.00 – 21.00 Uhr
Evang. Jugendheim Rothenburg o.d.T.

Aus unserem christlichen Glauben heraus übernehmen wir Verantwortung – für uns, für andere und für unser Dekanat.

Junge Menschen gestalten Kirche aktiv mit: in Gemeinden, Gruppen und Kreisen entstehen viele großartige Ideen und Angebote. Diese Vielfalt wollen wir sichtbar machen, miteinander vernetzen und stärken.

Deshalb wählen wir im Dekanat Rothenburg eine Dekanatsjugendkammer. Sie soll ein Ort sein, an dem junge Menschen mit

evangelischem Hintergrund zusammenkommen, sich austauschen, mitdenken und mitbestimmen. Gerade in Zeiten von Strukturwandel ist es wichtig, dass die Perspektiven junger Menschen gehört werden – in unserem Dekanat und in der Landeskirche.

Dazu laden wir dich herzlich zu unserem Kennenlern- und Wahlabend am Samstag, 16. Mai, von 18 bis 21 Uhr ins evangelische Jugendheim (Kirchplatz 13) in Rothenburg ein.

Diakonin Katharina Forster

Gemeindecafé

Auch nach dem Weggang von Pfarrerin Schlottke wird das Gemeindecafé in vertrauenswürdiger Art und Weise weitergehen. Pfarrerin Andrea Oechslen und das Team freuen sich, wenn sie Sie an einem der folgenden Donnerstage im Gemeindehaus der Kirchengemeinde in der Roßmühlgasse begrüßen können. Noch sind nicht alle Nachmittage inhaltlich gefüllt, aber zumindest können Sie sich die nachfolgenden Termine notieren. Wichtig ist und bleibt neben dem thematischen Akzent ja auch das gemeinsame Kaffeetrinken, die Gemeinschaft mit vertrauten oder nach unbekannten Menschen. An diesen Donnerstagen findet das Gemeindecafé nun statt:

Donnerstag, 19. März, 14.30 Uhr: Rund um die Schokolade. Vortrag von Alexander Hildebrand und Verkostung

Donnerstag, 16. April, 14.30 Uhr: Bewegung und Musik. Mit Steffi Mönikheim

Donnerstag, 21. Mai, 14.30 Uhr

Donnerstag, 18. Juni, 14.30 Uhr

Donnerstag, 16. Juli, 14.30 Uhr

Die genauen Themen zur diesen Terminen werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Sie

Das Team des Gemeindecafés



Foto: Rosi Meyer

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Ab 31. März 10 bis 18 Uhr.
Bitte informieren Sie sich auch auf unserer
Homepage!

Öffentliche Kirchenführungen: In St. Jakob
ab 28. März täglich in der Regel 11 und 14.30
Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst. In anderen
Kirchen auf Anfrage.

Das Kirchenführerteam freut sich auf Sie
Franziskanerkirche: Ab 1. April täglich von
14 bis 16 Uhr geöffnet

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter
und Paul, Detwang)
9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
Kindergottesdienst
11.00 Uhr **Spätgottesdienst**
(Friedhofskirche)

CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)
Dienstag: 20 Uhr **St.-Jakobs-Chor**
Freitag: 20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

SONSTIGE REGELMÄßIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

Jakobsschule

1. und 2. Montag im Monat, 19 Uhr:
Selbsthilfegruppe für Krebskranke

**Dienstag 19.30 Uhr: „Sucht- und Selbst-
hilfe“** (SuSe). Treffpunkt **Kreuzerstraße 9**
(Berufsschule). Auskünfte unter Telefon 0160/
98532837

Dienstag 14.30 Uhr: Literaturkreis (DEF)
Genaue Termine in der Presse

1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:
Epilepsie-Selbsthilfegruppe „Epilog“ (Kirch-
platz 13). Ansprechpartner Joachim Hanke,
Telefon 0152/57890603, Mail: epilog@epilog-shg.de

Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF)
Kontakt: Telefon 09861/7777. Aktuelle Ver-
anstaltungen siehe Jahresprogramm bzw. auf
der Internetseite von St. Jakob unter Gruppen
und Kreise



Foto: Fritz Vorlauffer

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gasthof Butz, Kapellenplatz 4

Familie Engelhardt

Bäckerei Hachtel, Galgengasse 50

**Heizung – Sanitär – Haustechnik
Hammel**, Erlbacher Straße 82

Karin und Franz-Josef Neumann

Karin und Peter Schaumann

Gabriele Noack

**Computer–Dienstleistungen
Christian Präger**, Ansbacher Straße 85

**Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg
Wolfgang Probst**
Beratungsstelle: Tillyweg 12

Großküchentechnik Schmidt
Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

Spedition Weinreich, Am Igelsbach 7

**DZH Deppisch Zobel Hahn
Steuerberater Wirtschaftsprüfer PartG mbB**
Südring 7, 97215 Uffenheim

*Zur Finanzierung des Gemeindebriefes
„Rund um St. Jakob“ würden wir uns über
weitere Sponsoren freuen (20,- Euro pro
Ausgabe/viermal jährlich)*



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „Gemeindearbeit“ etc.

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

Kirchgeld Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jakob

IBAN DE02 7655 0000 0000 1952 30; Verwendungszweck KRO: 02114 0121

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Julia Kolbe
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekanin Jutta Holzheuer

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-11
jutta.holzheuer@elkb.de

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstr. 3, Tel. 09861/9369292
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Kasse St. Jakob: Tel. 09861/7006-41

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/872450

Bauhütte: Tel. 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
Ej.Rothenburgodtbr@elkb.de

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Jessica Reif

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Dekanatsjugendreferentin Katharina Forster

Kirchplatz 8, 91583 Diebach-Oestheim, Tel. 0151/
46571433, ej.dekanat-rothenburg@elkb.de

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention,

Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Bildung evang. zwischen Tauber und Aisch

e. V.: Taubertalweg 42, 91541 Rothenburg,
Tel. 09861/977-600, eMail: bildung.buero.tauberaisch@elkb.de, Webseite: www.bildung-evangelisch.com

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Str. 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestr. 7, Tel. 09861/935133

„epilog“ (Kontakt: Joachim Hanke), Tel. 0152/57890603, Mail: epilog@epilog-shg.de

Selbsthilfegruppe „RotTreff“ für Personen mit aktuellen und wiederkehrenden Depressionen, Ängsten und/oder Erschöpfungszuständen.

Kontakt: Kiss-Ansbach, Tel. 0981/9722480, ansbach@kiss-mfr.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P), Tel. 09861/7006-23
Gestaltung und Layout: Fritz Vorlaufer,
Tel. 09861/4859, fritzvorlaufer@t-online.de
Druck: Rotabene Medienhaus, Rothenburg/T.
Auflage: 3100

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Homepage: www.rothenburg.evangelisch.de

**Für alle, die Kontakt, Beratung
oder Hilfe suchen:**

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800/1110111

oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Telefon 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)



Im Mai

Machs wie die Blätter
von Birke und Buche:
Raus ans Licht!

TINA WILLMS